ZERMATT INSIDE



Dezember 2020, 18. Jahrgang, Nr. 6 Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Neuer Gemeinderat

Zermatt hat gewählt. Wir stellen den Gemeinderat vor. Jede und jeder antwortet auf unsere acht Fragen und erklärt seine Vision.

Seite 4

Burgergemeinde Zermatt



Riffelhaus-Team

Gäste wünschen sich Entschleunigung und Genuss. Gastgeber Jürgen Marx und Küchenchef Alain Kuster sorgen neu dafür.

Seite 15

Zermatt Tourismus



Infotag Winter 2020

Was macht Zermatt aus und was gibt es Neues? Welche Angebote bestehen für Gäste? Darüber informiert der Infotag.

Seite 18

Matterhorn Gotthard Bahn



Dienstkleider

Der erste Eindruck zählt: Die Mitarbeitenden der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn im Kundenkontakt bekommen neue Dienstkleider.

Seite 20

Zermatt Bergbahnen



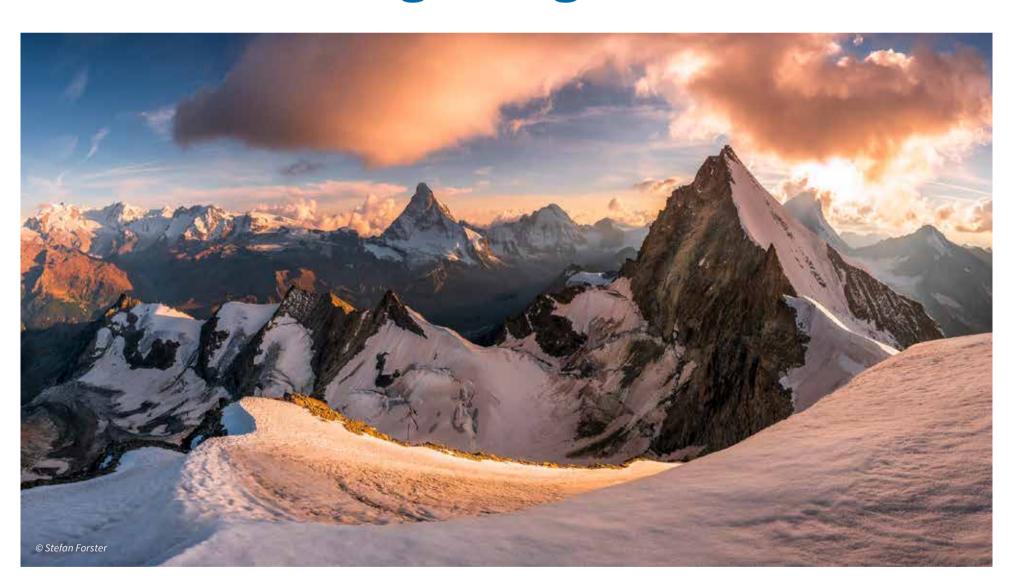
Wildschutz

Schneesport mit Rücksicht auf Fauna und Flora. Dafür sorgen Wald- und Wildschutzzonen und die Sensibilisierung der Sportler.

Seite 21

Einwohnergemeinde Zermatt

Der Winter hat gut begonnen ...



Das vergangene Jahr hat uns wohl alle intensiv beschäftigt. Die Pandemie mit dem Coronavirus bestimmte den Rhythmus in unserem sozialen und beruflichen Leben. Und trotzdem gab es viel Positives.

> Rückblick und Ausblick mit Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser.

Bereits Mitte November 2019 hat uns der viele Schnee erfreut und so ist Zermatt in eine vielversprechende Wintersaison gestartet. Die Neuigkeiten aus China schienen noch weit weg und doch hörten wir hin. Noch wussten wir nicht, wie sehr Corona unser Leben im Jahr 2020 dominieren würde.

Bereits im Januar haben wir den Führungsstab als «single man in command» aktiviert und uns vorbereitet auf das, was wir uns nicht vorstellen konnten. Gefreut hat uns der «Gmeiapéro», an welchem wir den ersten Zermatter Gemeindewein «La Bête Noire» präsentieren und ausschenken durften. Eine Assemblage gemacht vom Gemeinderat und ausgeschenkt an die Einwohner.

Fortsetzung auf Seite 2

2 Zermatt Inside Dezember 2020

Im Februar erreichten Zermatt die ersten Annullationen. Das grosse «C...» rückte immer näher und die Verunsicherung nahm zu. Am Freitag, den 13. März 2020, änderte sich alles und gebannt lauschten wir den Worten des Bundesrates und anschliessend jenen vom Staatsrat. Ein Landesweiter Lockdown wurde sukzessive verhängt. Abrupt wurde die Wintersaison beendet und die Gäste nahmen die Heimreise in Angriff. Bei bestem Schnee und schönstem Sonnenschein hatte sich Zermatt geleert.

Eine Ruhe kehrte ein, wie sie uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein Stück Geschichte wurde geschrieben und nimmt ihren Lauf, ohne dass wir deren Ausgang kennen.

Trotz Lockdown geht uns die Arbeit nicht aus und in der Bevölkerung zeigt sich eine vorbildliche Disziplin und grosse Solidarität. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Wir in den Bergen sind privilegiert und dürfen die Schönheiten der Natur erleben, geniessen und als Kraftort nutzen. Kraft und Hoffnung sollte auch in die Welt hinausgetragen werden, so die Idee hinter der Aktion «Hope». Es gibt wohl kein besseres Wahrzeichen als unser «Horu», welches optimal Kraft und Hoffnung symbolisiert. Was mit einer verrückten Idee vom Lichtkünstler Gery Hofstetter begonnen hatte, wurde zu einer einmaligen Bildsprache, welche die Leute bewegte und rund um die Welt ging.

Erneut feststellen durfte ich dies, als ich im September drei junge Autostopper in Zermatt mitnahm. Zwei Argentinierinnen und einen Franzosen. Auf der Fahrt nach Visp stellte sich heraus, dass die Bilder vom Matterhorn mit der jeweiligen Landesfahne auch diese Weltreisenden von daheim aus erreicht hatten und sie deswegen nach Zermatt gekommen sind. Der Franzose meinte darauf, wir hätten mit der Beleuchtung die Welt zweigeteilt. Ich verstand es nicht auf Anhieb und er präzisierte. «Die Landesfahnen, welche am Matterhorn angestrahlt worden sind, und jene, die nicht...»

Zurückblicken dürfen wir auf einen unglaublich schönen Sommer. Nicht nur wegen dem Wetter. Herr und Frau Schweizer folgten dem Aufruf von Bundesrat Ueli Maurer «machen Sie Ferien in der Schweiz und kommen Sie in die Berge». Während der letzten Monate war das grosse «C...» unser steter Begleiter und die Wörter wie Schutzkonzept, Abstandsregeln, BAG, Maskentragepflicht, Plakate, Virus, dürfen oder nicht usw. haben uns gefordert. So auch bis hin zum nächsten Lockdown, der uns Ende Oktober, just zum Saisonschluss, erreichte. Es ist ein Lockdown, der uns mehr Freiheiten lässt und uns doch einschränkt.

Nun ist die Zeit gekommen zum Vorausschauen. Wir wissen nicht, was uns in den nächsten Monaten erwartet, und wir wissen nicht, wie wir die kommende Wintersaison angehen können. Aber wir wissen, dass wir mit COVID-19 leben müssen! Und damit leben heisst, nicht nur verzichten, einschränken und abschliessen, sondern es bedeutet Lösungen zu finden, Möglichkeiten umzusetzen und das Beste aus der Situation zu machen.

Das Jahresende steht vor der Tür. Ein unglaubliches Jahr geht vorbei. Alles stand ein wenig kopf und alles war etwas anders als sonst. Nutzen wir die Gelegenheit und schauen wir positiv und engagiert nach vorne. Was hinter uns liegt, ist Vergangenheit. Wichtig ist, an unserer Gegenwart und Zukunft zu arbeiten. Gemeinsam können wir das.

In diesem Sinne bedanke ich mich für die wertvolle Zusammenarbeit, dies auch im Namen des ganzen Gemeinderats und der Verwaltung.

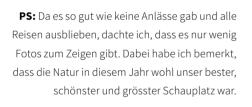
Wir wünschen Ihnen allen guten Mut und BX. (was so viel heisst wie: «bliib gsund»)

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin













Lockdown – leere Bahnhofstrasse















Einwohnergemeinde Zermatt

Schneeräumung auf den Strassen und Wegen

Alle Jahre wieder beschert Mutter Natur dem Matterhorndorf ein wunderschönes Winterkleid. Je nach Neuschneemengen ist der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt während dieser Zeit sehr stark gefordert, denn die Schneeund Eisräumungen auf den Strassen und Wegen sind nicht immer vorhersehbar.

> Die Mitarbeitenden der Abteilung Technische Dienste versuchen stets alles, um der Bevölkerung und den Gästen wintersichere Strassen sowie Wege anzubieten. Um der Natur zudem «einen Schritt voraus zu sein», werden immer wieder die verschiedenen Wetterprognosen verglichen, während der nächtlichen Stunden Kontrollblicke getätigt oder die Räumungsmannschaften situativ aufgeboten.

Schneeräumungen in den Morgenstunden

Je nach Neuschneemengen während den nächtlichen Stunden beginnen die Schneeräumungsarbeiten zwischen 4.00 Uhr – 5.00 Uhr. So werden in erster Linie die kommunalen Haupt- und Nebenstrassen geräumt, damit der Fahrzeugverkehr gegen 8.00 Uhr auf den geräumten Strassen verkehren kann.

Anschliessend muss der durch die Räumungsmaschinen teilweise zur Seite geschobene Schnee auf Fahrzeuge geladen und abtransportiert werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten müssen im gesamten Dorfgebiet rund 90 % dieser Neuschneemengen auf aufwendige Art und Weise wegtransportiert werden.

Private Schneeräumung – Bereitstellung bis 9.00 Uhr

Auch viele Privatpersonen sehen sich mit der gleichen Situation konfrontiert. Diese haben die Möglichkeit, den Neuschnee von ihrem Privatgrundstück bis um 9.00 Uhr an den Strassenrand der öffentlichen Strassen zu befördern, damit dieser anschliessend durch die Fahrzeuge des Technischen Dienstes geräumt wird.

Gefahr – Sicherheitsrisiko

Es wird immer wieder festgestellt, dass Personen von Privatgrundstücken Schneemassen auf die geräumten Strassen und Wege ablagern. Dies darf nicht sein!

Dadurch entstehen an einzelnen Strassenteilstücken ieweils problematische und sicherheitsgefährdende Stellen (u. a. Eisflächen, Schlaglöcher). Sowohl die Fussgänger als auch die Elektrofahrzeuge sind mit dieser gefährlichen Situation konfrontiert.

Bussen bei Fehlverhalten

Das Befördern von Schnee und Eis auf öffentliche Strassen und Wege ist nach 9.00 Uhr nicht mehr gestattet. Die Einwohnergemeinde Zermatt macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass Fehlbare gebüsst werden.

Das Team des Technischen Dienstes wird sämtliche personellen und maschinellen Ressourcen einsetzen, um die bestmöglichen Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege zu schaffen.









Der Verein Fool HomoZormatt hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interesen der Zermatter Zweitwehnungsbesitzer in sämtlichen Belangen gegenüber den Tourismus-Verantwortlichen und den Zermatter Behörden या प्रशासिका

Mit her Mitgliedschaft fördern Sie den Dialog zwischen der Gemeinde und dem Verein der Zermatter Zweitwohnungsbesitzer und helfen somit aktiv mit, den berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen.

> Werden Sie noch heute Mitglied beim grössten Verein van Zweitwahnungsbesitzem in der Schweiz.

Foot-karmZurnurtt ist Mitglied der Allianz Zweitwohnungen Schweiz und des Walliser Verbands der Zweitwohnungen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.feelhomesemati.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Vorstellung neuer Gemeinderat 2021–2024

Am 18. Oktober 2020 wurde der neue Gemeinderat gewählt. Vier Frauen und drei Männer leiten nun vier Jahr die Geschicke der Gemeinde. Romy Biner-Hauser wurde in stiller Wahl als Gemeindepräsidentin bestätigt.

Folgende Fragen haben wir dem Gemeinderat gestellt:

- 1. Was ist Ihre Motivation für die Arbeit im Gemeinderat?
- 2. Für welche Themen werden Sie sich persönlich während Ihrer Amtszeit einsetzen?
- 3. Was wird für Sie die grösste Herausforderung in den nächsten vier Jahren darstellen?
- **4.** Was erwarten Sie von Ihren Ratsmitgliedern?
- 5. Was zeichnet einen guten Gemeinderat aus?
- **6.** Welches ist Ihr Lieblingsort in Zermatt und warum?
- 7. Wie sieht Zermatt in 20 Jahren aus?
- 8. Weshalb ist Zermatt für mich die schönste Gemeinde.

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin, CVP

- 1. Mitgestalten, Mitreden und Mitarbeiten. Einen Beitrag für Zermatt leisten zu können.
- 2. Die Aufzählung all der Projekte würde den Rahmen sprengen. Für mich ist es wichtig, dass wir gemeinsam die Projekte im Sinne von Zermatt angehen und voranbringen. Einen guten Austausch mit der Bevölkerung und den Leistungspartnern pflegen. Gelegenheiten, die sich bieten, nutzen und auch heikle Themen angehen.
- **3.** Jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich. Derzeit ist die aktuelle Situation eine Herausforderung und die Folgen daraus werden uns noch eine Weile begleiten. Ferner sind es die Gemeindefinanzen und die anstehenden Grossprojekte, welche wir für die Zukunft aufgleisen müssen.
- **4.** Für mich ist die Zusammenarbeit wichtig. Eine offene Kommunikation und ein gemeinsames Vorangehen. Kollegialität, aber es darf auch kritisch sein.
- **5.** Er/Sie hat Interesse an den Dossiers und ist motiviert, die Arbeiten anzugehen, auch wenn sie nicht immer einfach sind.
- **6.** Draussen zu sein. Es gibt so viele schöne Orte, jeder auf seine ganz eigene Art. Es ist immer eine Frage der Stimmung und der Jahreszeit. Hinzu kommen die vielen wunderbaren Innenräume der Gastrobetriebe und Hotels, die Zermatt zu bieten hat.
- **7.** Diese Frage stelle ich mir oft und ich würde mir wünschen, dass Zermatt seine Qualität noch besser erkennt und diese vor die Quantität stellt.
- **8.** ... weil ich hier daheim bin und weil es so ist, wie es ist.

Mark Aufdenblatten, Gemeinderat, CVP

- 1. Die Möglichkeit, an der Gestaltung und Entwicklung unserer Dorfgemeinschaft mitzuarbeiten.
- 2. Ich werde mich für alle Themen, die für Zermatt und seine Bevölkerung in den kommenden Jahren wichtig sind, gleichermassen einsetzen.
- **3.** Aus heutiger Sicht wohl die Realisierung des neuen Schulhauses. Aber die Zukunft wird sicher noch andere Herausforderungen bereithalten.
- **4.** Es ist nicht an mir, von den Ratsmitgliedern etwas zu erwarten. Aber ich kann meinerseits den Ratsmitgliedern versichern, dass ich meine Kraft, Zeit, mein Wissen und meine Überzeugungen für unser Dorf einbringen werde.
- 5. Den Willen, sein Bestes zu geben und diesem Anspruch gerecht zu werden.
- **6.** Zermatt. Im Dorf und in der Natur, drinnen und draussen, weil ich mich in Zermatt überall zu Hause und wohlfühlen kann.
- 7. So, wie wir alle es gemeinsam gestalten werden.
- 8. ... weil Zermatt meine Heimat ist.

Bianca Ballmann, Gemeinderätin, CVP

- 1. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, unser Dorf mitzugestalten.
- 2. Die Sicherheit im Dorf und die Förderung kinder- und jugendspezifischer Themen. Die Meinungen und Ideen der Bevölkerung einfliessen zu lassen und diese auch zu vertreten.
- 3. Dass ich es nicht allen recht machen kann.
- **4.** Konstruktive Zusammenarbeit, lösungsorientierte Diskussionen, Kompromissbereitschaft.
- 5. Offenes Ohr und Entscheidungsfreudigkeit.
- **6.** Findeln, hier wie auch an anderen Orten in der Natur kann ich die Seele baumeln lassen, mich erholen und neue Energie schöpfen.
- **7.** Immer noch ein attraktiver Ort für Einwohner wie auch für die Gäste. Zermatt hat eine gute Balance zwischen Bergdorf und Tourismusort.
- **8.** ... weil wir die Natur direkt vor der Haustür haben und dort wohnen können, wo andere Ferien machen.















- 1. Die Freude an der öffentlichen Arbeit und Mitwirkung, Verantwortung übernehmen.
- 2. Ortsplanung zum Abschluss bringen, Energiestadt-Label verlängern, Zweitwohnungsgesetz.
- 3. Die kommunale Ortsplanung.
- 4. Kollegialität, Loyalität, gute Zusammenarbeit.
- 5. Immer für die Bevölkerung da zu sein, Gradlinigkeit, Offenheit, Konsequenz.
- **6.** Jeder Ort von Zermatt hat seinen Reiz und ist einmalig. In der freien Natur, weil ich dort meine Kräfte sammeln kann.
- 7. Die touristische Weiterentwicklung unseres Dorfes ist noch lange nicht abgeschlossen. Hier liegt noch viel Potenzial, welches ausgeschöpft werden kann. Eine Prognose hierzu aber abzugeben ist sehr schwierig. Wichtig für mich ist, dass die gesamte Bevölkerung für das gleiche Ziel zusammenarbeitet.
- 8. ... weil ich hier daheim bin und mich wohl fühle.

Markus Julen, Gemeinderat, CSP

- **1.** Einerseits Erfahrung und Wissen einzubringen, andererseits dazuzulernen und weitere Erfahrungen zu sammeln.
- 2. Als Gemeinderat sollte man sich für alle Themen interessieren und einsetzen, die die Gemeinde betreffen. Themenbereiche, welche mich persönlich interessieren, sind Kommunikation, Technik und Informatik, aber auch die Landwirtschaft und der Schutz des Dorfes und der Bevölkerung vor Naturgefahren.
- 3. Erst in vier Jahren kann ich diese Frage rückblickend beantworten.
- **4.** Eine gute Mischung aus Beharrlichkeit und Kompromissbereitschaft, aber auch Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Ausdauer, Interesse und Einfühlungsvermögen.
- 5. Offene, ehrliche, sachbezogene Diskussionen und eine konstruktive Zusammenarbeit.
- 6. Ein Ort, wohin ich geh, um mich zu erholen und den Kopf freizukriegen.
- **7.** Das weiss niemand aber wir müssen bei jeder Entscheidung überlegen, ob sie uns da hinbringt, wo wir in 20 Jahren sein möchten.
- **8.** ... weil Zermatt Heimat ist. Deshalb gibt es ziemlich viele schönste Gemeinden.

Iris Kündig Stoessel, Vizepräsidentin, Bündnis für Zermatt

- 1. Ich möchte Zermatt weiterhin attraktiv halten, sowohl für den Tourismus als auch für die Bevölkerung.
- 2. Es sind einige Projekte in der Pipeline, an denen möchte ich gerne weiterarbeiten und sie zum Abschluss bringen. Z.B. die Umsetzung des neuen Verkehrsreglements oder die Fertigplanung und Restaurierung des Friedhofes.
- 3. Dass die Projekte tatsächlich umgesetzt werden.
- 4. Kollegialität und Respekt.
- **5.** Die Anliegen der Bevölkerung wahrzunehmen und zu spüren. Dabei nach sachbezogenen, konstruktiven Lösungen suchen
- .6. Seit dem Lockdown im Frühling 2020 ist mein Garten ein Lieblingsort geworden. Eine richtige Neuentdeckung.
- **7.** Zermatt wird auch in 20 Jahren den Charme eines Walliser Dorfes haben und gleichzeitig eine international berühmte Feriendestination bleiben.
- **8.** ... weil es meine Heimat geworden ist und wir mit unserem Matterhorn den weltweit schönsten Stein im Garten haben.

Sonja Sarbach-Schalbetter, Gemeinderätin, Bündnis für Zermatt

- 1. Als Mutter von zwei grossartigen Mädels will ich die Zukunft von Zermatt im Interesse der nächsten Generationen weitsichtig und aktiv mitgestalten.
- 2. Was mir wichtig ist, habe ich schon während den Wahlen kommuniziert. Aber im Januar werde ich erfahren, welches Ressort mir zugeteilt wird und dann nehme ich mir die Zeit, um mich einzulesen und um die Themen zu definieren, die Zermatt weiterbringen.
- 3. Der Balanceakt zwischen Familie, Bank und Politik.
- **4.** Professionalität, Kommunikation, Ehrlichkeit und Engagement.
- **5.** Er muss vor allem glaubwürdig sein, aber auch leistungsorientiert.
- **6.** Die schwierigste Frage bis hierhin. Das kann ich unmöglich sagen. Vor allem im Sommer/Herbst kommt alle zwei Wochen noch ein Lieblingsort hinzu.
- **7.** In 20 Jahren wird Zermatt immer noch die erste Wahl sein für Einheimische, Gastarbeiter und Gäste.
- **8.** ... weil es mein Zuhause ist und hier meine Familie und meine Freunde leben.

6 Zermatt Inside Dezember 2020



Das Zugangsportal der ARA Zermatt vor der Sanierung (unten) und der neue Anblick.



Einwohnergemeinde Zermatt

Instandsetzung Zugangsportal – ARA Zermatt

Im Sommer bis Herbst
2020 wurden das
Zugangsportal und die
Hauptwarte der ARA
Zermatt saniert.
Damit ist nun auch die
Zentrale mit dem
Prozessleitsystem auf
dem neusten Stand.

Die unterirdische Kläranlage ARA Zermatt wurde Anfang der 1980er-Jahre als Kavernenanlage am Dorfeingang erstellt. In den Jahren 2010–2017 erfolgte eine Erneuerung der abwassertechnischen Anlagen mit einem neuen Schlammbehandlungsgebäude sowie der biologischen Aufrüstung der Reinigungsstufen, die Neuerstellung der Abwasserwärmenutzung und der Ersatz eines neues Zulaufpumpwerks.

Neues Eingangsportal

Das als Bogenstruktur in Stahlbeton gebaute Eingangsportal mit der Hauptwarte, quasi die Kommandozentrale der ARA, blieb bisher noch unberührt. Der Zustand der Betonkonstruktion war sowohl im Sockelbereich wie auch über dem Portaldach durch die äusseren Einflüsse stark sanierungsbedürftig.

Es war nun an der Zeit, das Zugangsportal mit den darin untergebrachten Betriebsräumlichkeiten in notwendigem und sinnvollem Masse zu sanieren und zu erneuern. Angrenzend an das Bogenportal wurde im Jahr 2012 das neue Schlammgebäude erstellt. Einzelne daran angrenzende Bauteile werden ebenfalls tangiert und kosmetisch erneuert.

Im Detail wurden aufgrund der nachfolgend aufgeführten Ursachen entsprechende Sanierungsmassnahmen vorgenommen.

- Durch die undichte Betonportalkonstruktion sowie die Fassadenbauteile trat bei Bewitterung Wasser ein;
- Da die Hülle mangelhaft gedämmt war und durch die Glasbausteinausfachungen verschiedene Kältebrücken aufwies, bildete sich Kondenswasser, welches zu Bauschäden führte;
- Anstelle der Glasbausteine wurden mit raumhohen Fensterfronten die inneren Lichtverhältnisse sowie die Dämmwerte den heutigen Anforderungen angepasst;
- Abplatzungen und Rissbildungen als Folge von Frostschäden und Tausalz-Einfluss an verschiedenen Betonteilen mussten saniert werden. Das Portaldach wurde neu abgedichtet;
- Unterhaltsbedarf bestand an allen inneren Oberflächen wie Boden-, Wand- und Deckenbelägen. Diese wurden erneuert;
- Anpassungsarbeiten im Treppenhaus wurden vorgenommen und die Höhen der Treppengeländer den aktuellen SUVA-Vorschriften angenasst:
- Die Grundinstallationen der Steuerungen, der Starkstrom- und Lichtinstallationen sowie der Heiz- und Sanitärverteilung in den Aufenthaltsräumen wurden erneuert.

Das Architektonik des Zugangsportals erstrahlt nun wieder im neuen Glanz. Somit konnte ein weiterer Schritt der Sanierungen in der ARA abgeschlossen werden.

Control of the contro

Caffé Cervino
setzt auf die direkte
Zusammenarbeit mit
lokalen Kaffeebauern.
Damit unterstützen wir
einen sozial gerechten
Kaffeeanbau.
Seit 2017 hat Caffé
Cervino an der
Primarschule von
Capucalito Lampo coy in
Guatemala den Bau
eines Schulgebäudes und
ein Computerzentrum
finanziert.



Dezember 2020 Zermatt Inside 7

Einwohnergemeinde Zermatt

Schulwege

Wo wohnen unsere Schüler und Jugendlichen? Sind sie auf ihrem Schulweg zu Fuss, mit dem Rad, mit dem Bus oder mit Freunden und Eltern unterwegs?

Die Schulleitung hat die Schülerinnen und Schüler befragt und aufschlussreiche Antworten gefunden. Im Zusammenhang mit dem Schulhausneubau müssen die Wege zu den Schulhausprovisorien in den Oberen Matten und zu den Schulhäusern Walka 3, Im Hof und Trift überdacht werden.

Wo wohnen unsere Kinder und Jugendlichen?

Viermal täglich sind 556 Schülerinnen und Schüler auf den Strassen von Zermatt auf dem Weg zur Schule oder nach Hause unterwegs. Sie wohnen in den Quartieren Untere Matten (6%), Spiss (11%), Winkelmatten (16%), Wiesti (14%), Oberhäusern (2%) und Furi (0.7%), wobei sie durchschnittlich 15–20 Minuten für ihren Schulweg benötigen. Nicht eingerechnet sind die 48 Jugendlichen aus Täsch und Randa, welche die Orientierungsschule in Zermatt besuchen.

Wie sind die Kinder auf

ihrem Schulweg unterwegs?

Im Sommer sind im Durchschnitt 51 % der Kinder und Jugendlichen zu Fuss unterwegs und 49 % auf Rädern. Das Fahrrad ist das beliebteste Fortbewegungsmittel (26 %), gefolgt von Roller / Kickboard / Rollbrett (16 %) und den Bussen (7 %). Positiv ist, dass viele Kinder der

Unterstufe, welche mit dem Velo oder dem Roller unterwegs sind, einen Helm tragen.

Im Winter wird das Velo nur noch von 7% der Kinder benutzt, 82% kommen zu Fuss zum Schulhaus. Der Anteil derer, welche im Winter mit dem Bus fahren, ist höher und liegt bei 11%.

Auffällig ist, dass im Zyklus 1 (1. KG bis 2. Klasse) von den 200 Kindern rund 70 Kinder fast täglich von Erwachsenen zum Schulhaus begleitet werden, allein im Kindergarten sind das 82%. Erfreulich ist, dass 46% der Kinder zusammen mit ihren Freunden auf ihrem Schulweg unterwegs sind, ist doch der Schulweg ein wichtiger sozialer Faktor. Auf dem Weg zu Fuss zur Schule eignen sich die Kinder viele soziale Fähigkeiten an und er ist eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

Infrastruktur

Von Herbst bis November werden die insgesamt 70 in den Schulhäusern zur Verfügung gestellten Parkplätze für Roller und Kickboards ausnahmslos genutzt. Für die 140 Fahrräder stehen bei der Gemeindebibliothek 90 Parkplätze zur Verfügung, die restlichen Velos werden «wild» parkiert und verstopfen Gassen, Durchgänge und die Parkmöglichkeiten beim Kirchplatz. Sobald der Zyklus 1 (ca. 200 Kinder) in das Schulhausprovisorium in den Oberen Matten zieht, braucht es rund ums Schulhaus 40 Veloparkplätze weniger. Aufgrund des Schulhausneubaus und der Sicherheit wegen wird der Schulweg ab März 2021 für die

Primar- und Orientierungsschüler (ab 3. Klasse)

neu über den Kirchplatz ins Oberdorf und dann die

Schälpmattgasse hinauf bis zum Brunner-Lauber-

Haus führen. Westlich davon wurde ein neuer Zugang erstellt, auf welchem man zwischen dem Schulhaus Trift und dem Hotel Sonne auf das Schulgelände gelangen wird.

Andererseits werden die Veloparkplätze für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse bis 3. OS knapp, zumal die Parkplätze bei der Gemeindebibliothek bis zur Fertigstellung der Gebäude der «Niww Walka» wegfallen. Es wird daher empfohlen, dass während der Bauzeit nur noch die Kinder und Jugendlichen des Zyklus 2 und 3, welche sehr weit entfernt vom Schulhaus wohnen, mit dem Velo zur Schule fahren.

Verkehrsunterricht

Alle Kinder und Jugendlichen der Schulen Zermatt erhalten einmal pro Jahr 1 bis 2 Lektionen Verkehrsunterricht. Während im 1. Zyklus vor allem das Verhalten und Überqueren auf der Strasse «live» geübt wird, stehen in der 3./4. Klasse das Fahrrad und die Verkehrszeichen im Mittelpunkt. Die Geschicklichkeit auf dem Fahrrad und das Einhalten der Verkehrsregeln wird auf einem speziellen Parcours in der 5./6. Klasse geübt. In der OS sind Themen wie Toter Winkel, Bremsverhalten und der Erwerb des Führerausweises wichtig.

Trotz aller Regeln ist es wichtig, dass die Kinder auf den Strassen von Zermatt, ob auf Rädern oder zu Fuss unterwegs, vorsichtig sind. Die Strassen sind auch im Matterhorndorf kein Spielplatz und es bedarf eines respektvollen und aufmerksamen Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer.









Einwohnergemeinde Zermatt

Adventskalender

Bald ist Weihnachten. Ein virtueller Adventskalender soll das Warten auf diese schöne Zeit verkürzen.

Die Adventszeit rückt näher. In der Schule werden die Kerzen der Adventskränze angezündet, weihnächtliche Lieder gesungen und geflötet, Gedichte und Texte gelesen, «Schutzengel» gespielt oder Türchen im Adventskalender geöffnet. In diesem Schuljahr können aufgrund der Situation um COVID-19 und wegen der Sicherheitskonzepte keine öffentlichen Schüleraufführungen stattfinden. Die Schule hat sich entschieden, mit Corona zu leben und nach Möglichkeiten gesucht, wie sie adventliche Stimmung ins Dorf tragen kann. Im Rahmen eines Projektes der Lehrpersonen in Ausbildung werden wir auf der Website www.schulenzermatt.ch einen virtuellen Adventskaleder aufschalten. Er soll uns das Warten auf Weihnachten verkürzen und ein bisschen Licht in die dunklen Tage bringen. Mittels QR-Code kann von allen Interessierten jeweils einmal pro Tag ein «Türchen» des Adventskalenders geöffnet werden. Lassen wir uns überraschen!





Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn (MGB/GGB) Redaktionskommission: EG: Oliver Summermatter (Koordinator), ZT: Simona Altweg, BG: Roman Haller, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZB: Mathias Imoberdorf Redaktionelle Bearbeitung, Inserate und Abonnemente: pomona.media, Rico Erpen, r.erpen@pomona.ch, +41 79 344 16 44 Layout: pomona.media, Visp Druck: Valmedia, Visp Ihre Meinung ist uns wichtig: inside@zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Geld und Energie sparen dank Fördergeldern

Das Interesse, beim Warmwasserverbrauch Geld und Energie zu sparen, stösst bei den Haushalten in Zermatt auf breites Interesse.

Förderaktion für Sparbrausen läuft weiter

Es scheint sich herumgesprochen zu haben, dass mit einer kleinen Massnahme eine grosse Wirkung und Geldeinsparung erzielt werden kann, und dies ohne Komfortverlust. In der August-Ausgabe 2020 des «Zermatt Inside» wurde das Förderprogramm «Ihr Handgriff spart ...» mit Duschbrausen-Aktion vorgestellt und über erste Erfolge und Fragen aus der Bevölkerung informiert.

Solange noch Fördergelder des schweizweiten Programms für Sparbrausen vorhanden sind, können unter: www.sinum.com/bestellung weiterhin Sparbrausen bestellt werden. Für Brausen mit fossiler Warmwasseraufbereitung (Öl und Gas) erhalten Sie volle, für alle anderen eine reduzierte Vergünstigung.

4% aller Haushalte machten mit

Die Nachfrage von geförderten Sparbrausen hält bei den Haushalten der Gemeinde Zermatt weiterhin an. Bis Ende September wurde bereits in 100 Haushalten auf eine Sparbrause umgestellt. Die geförderten Brausen reduzieren den CO₂-Ausstoss im Inland, sparen Energie, Warmwasser und somit auch Geld. Dass dies ohne Komfortverlust möglich ist, erstaunt viele sehr positiv.

Reduktion von Energie, CO2 und Kosten

Die Analyse der abgegebenen Nachweise der Besteller und Bestellerinnen zeigt erfreuliche Einsparungen. So reduzieren alle mitmachenden Haushalte zusammen jährlich rund 74000 kWh Energie und 13 Tonnen CO₂*. Ein weiteres Ergebnis der Aktion ist, dass in rund 90 % der Haushalte in Zermatt das Warmwasser vollständig oder zu einem Teil mit fossilen Energieträgern erzeugt wird.

8% der Hotels machten mit

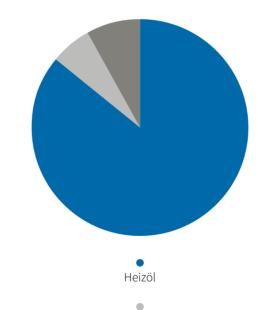
Die 111 Hotels In Zermatt verfügen über ein Angebot von rund 7 200 Betten. Die Anzahl Badezimmer mit Duschen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen. 10 Hotels mit rund 300 Betten haben vom Förderprogramm profitiert und ihre Duschen auf Sparbrausen umgerüstet. Somit haben in Bezug auf die Hotels rund 8% und in Bezug auf die Betten rund 4% mitgemacht. Je nach Belegung der Zimmer wird die Kosteneinsparung und die CO₂-Reduktion unterschiedlich hoch ausfallen. Zusammen reduzieren die teilnehmenden Hotels im Jahr rund 30 Tonnen CO₂. Es besteht somit weiteres Potenzial. Hotels, die noch umrüsten wollen, können dies noch tun, solange Fördermittel vorhanden sind.

Motivation für weiteres Umweltengagement

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Bevölkerung für das Mitmachen am Energiesparprojekt bedanken. Das gute Ergebnis und die hohe Akzeptanz spornen uns an, die Ökoeffizienz in diversen Bereichen sowohl verwaltungsintern als auch zusammen mit unserer Bevölkerung weiterhin zu steigern.

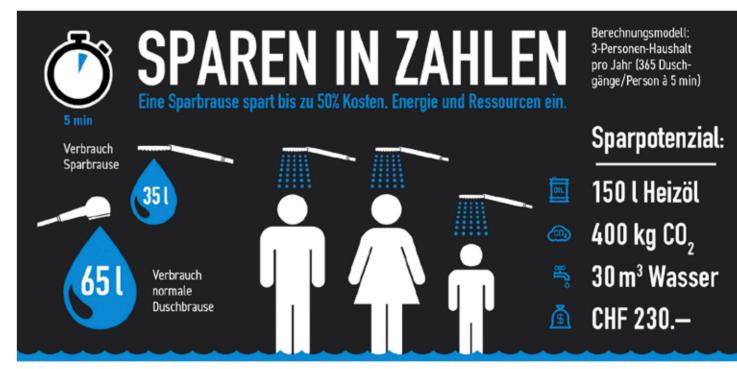
* Entspricht knapp zweieinhalb Erdumrundungen (ca. 95'000 km) mit einem durchschnittlichen Neuwagen 2018 (Neuwagen 2018 durchschnittlich 137,8 g CO₂ pro Kilometer.

Quelle: Bundesamt für Energie BFE, Medienmitteilung vom 04.07.2019)



Heizöl, Elektroboiler im Sommer

andere Energie







Yerkauf, Vermietung & Yerwaltung

Zermatt Inside 11 10 Zermatt Inside Dezember 2020 Dezember 2020

Einwohnergemeinde Zermatt

Neue APP – Für Mitteilungen des Strassenmeisters über Strassensperrungen der Kantonsstrasse und die Gefahrenmeldungen der Einwohnergemeinde

Die bisherigen Informationskanäle für Mitteilungen zur Sperrung der Strasse Täsch-Zermatt, aber auch zur Gefahrenwarnung der Einwohner werden um ein neues, zeitgemässes Angebot erweitert.



Lawine Täsch - Zermatt

Im Auftrag des kantonalen Strassenmeisters und des regionalen Sicherheitsdienstes betreibt die Einwohnergemeinde Zermatt in Zusammenarbeit mit Zermatt Tourismus einen SMS-Dienst, der neben anderen Informationen auch über Strassensperrungen/ Öffnungen der Kantonsstrasse Täsch-Zermatt und dringende Gefahrenmeldungen informiert. Dieser kostenpflichtige SMS-Service (Kurzwahl 963) wird durch Einwohner, Pendler, Gäste und das Gewerbe rege genutzt

Seit einem Bundesgerichtsentscheid vom Sommer 2020 ist der SMS-Dienst nur noch eingeschränkt verfügbar. Nutzern von Geschäftsanschlüssen steht er nicht mehr zur Verfügung.

Der SMS-Service ist ausserdem nur für Kunden eines Schweizer Mobilfunkanbieters erhältlich. Handy-Nutzer mit ausländischen Mobilfunkanbietern können den Service nicht nutzen.

Um dem Umstand der eingeschränkten Nutzbarkeit entgegenzuwirken und die Dienstleistung allen Interessenten zur Verfügung zu stellen, wurde von der Einwohnergemeinde Zermatt eine App entwickelt, die über Strassensperrungen und Gefahrensituationen informiert. Diese neue App bildet eine Ergänzung zum bestehenden SMS-Service, aufgrund des gleichen Angebotes ersetzt sie diesen aber nicht. Die App wird kostenlos im App- oder Playstore erhältlich sein. Der Empfang der Nachrichten ist ebenfalls gebührenfrei. Der Name der App lautet «Gefahreninfos Zermatt». Sie ist voraussichtlich Mitte Dezember erhältlich. Um sich über die Verfügbarkeit zu informieren, steht der folgende QR-Code bereit. Sobald das Startdatum feststeht, wird es zusätzlich über Zermatt Tourismus bekannt gegeben.





Privatkunden mit Schweizer Mobilfunkanbietern können Informationen über die Kantonstrasse auch weiterhin über SMS-Dienst erhalten und per Telefon

Informationen zum SMS-Dienst sowie dessen Handhabung sind bei Zermatt Tourismus unter folgendem Link erhältlich:

www.gemeinde.zermatt.ch/link/zermatt.ch/sms dienst

Für Touristen stehen diese Informationen auch mit der Zermatt App zur Verfügung.

Die Sprachdurchsage des Kantons, welche die Strasse Täsch-Zermatt betrifft, kann unter folgender Telefonnummer abgehört werden: 027 606 69 38.

Zusätzlich befindet sich eine Verkehrstafel im Spiss auf Höhe der Rampe «brings!», welche ebenfalls über Strassensperrungen informiert. Die Aktualisierung dieser Tafel befindet sich in der Verantwortung

Die Kantonsstrasse Täsch-Zermatt ist Eigentum und in der Verantwortung des Kantons. Für Sperrungen und Öffnungen der Strasse Täsch-Zermatt ist der Strassenmeister des Sektors 12 verantwortlich, Detaillierte Informationen über die Strasse können beim Strassenmeister des Sektors 12 und bei der Kantonspolizei Wallis erfragt werden.

Sperrungen und Behinderungen innerorts sehen Sie unter folgendem Link:

www.gemeinde.zermatt.ch/sicherheit/verkehr

Informationen über Naturgefahren innerorts erhalten sie bei der Abteilung Sicherheit.



Wir führen für Sie:

- Weine der Weinkellerei des Jahres (Cave St-Pierre, Chamoson)
- Den Sekt mit der besten Bewertung (Walliser «Champagner» Brut du Valais)
 - Die Erzeugnisse des erfolgreichsten Schweizer Biowinzers Yann Comby
 - Über 500 Walliser Weine
 - Hervorragende Erzeugnisse aus ganz Europa

Weinhandel Welschen - Tel. 027 967 22 22

Einwohnergemeinde Zermatt

Lesen, hören, schauen: immer ein toller Zeitvertreib

Da die Walliser Bibliotheken gemäss behördlichen Massnahmen bis auf Weiteres geschlossen bleiben, bietet die Bibliothek alternativ die Ausleihe von Medien auf Bestellung an.

Wie läuft das eigentlich in der Bibliothek?

Sobald Sie sich bei uns eingeschrieben haben, erhalten Sie einen Bibliothekspass, den Sie anschliessend im gesamten Wallis gebrauchen können. Da die Gemeindebibliothek Zermatt eine allgemein öffentliche Bibliothek ist, kann diese auch von allen genutzt werden. Das heisst von Einheimischen gleichwohl wie von Touristen. Zudem ist die Nutzung für alle kostenlos.

Bücher dürfen vier Wochen, DVDs zwei Wochen ausgeliehen werden. Kurz vor dem Rückgabetermin werden Sie, falls gewünscht, per Mail daran erinnert, dass Ihre Ausleihfrist ausläuft. Diese kann online oder direkt in der Bibliothek verlängert werden. Bei verspäteter Rückgabe wird ein Unkostenbeitrag verlangt.

Alle Informationen bezüglich der Benutzerordnung, News, Angebot und vieles mehr finden Sie auf unserer Homepage www.gemeindebibliothek-zermatt.ch. Falls Sie die Infos lieber persönlich erhalten, freuen wir uns auf Ihren Besuch vor Ort.

Die Schulbibliothek zieht um...

Im Februar 2021 nach den Sportferien ist es so weit. Während der Bauphase der Schulhäuser Walka befinden wir uns im Schulhaus Walka III im zweiten Stock. Folgen Sie einfach der Signalisation. Obwohl der Raum viel kleiner ist, werden wir unser Angebot so attraktiv wie möglich gestalten. Die Schulbibliothek soll auch während dieser Zeit fürs Hausaufgaben machen, Freunde treffen, Vorträge vorbereiten und natürlich fürs Lesen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich können Sie Ihre Kinder in die Schulbibliothek begleiten. Vielleicht finden Sie auch etwas für sich selbst. Wir freuen uns auf jeden Besuch.

Kontakt

Gemeindebibliothek Zermatt

027 966 22 38 Bahnhofstrasse 92, 9320 Zermatt www.gemeindebibliothek-zermatt.c gemeindebibliothek@zermatt.ch



Schulhaus Walka 3, 3920 Zermatt schulbibliothek@zermatt.ch www.facebook.com/gemeindebibliothekzermatt

> «Trotz des Coronavirus und dem Schulhausneubau sind wir für Sie da»



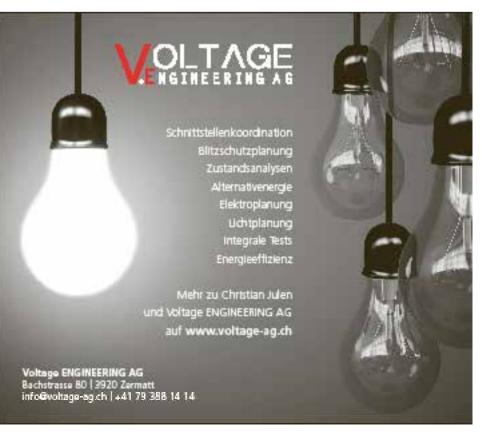




Fux Josi Haustechnik 3924 St. Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22 info@fuxjosi-haustechnik.ch www.fuxjosi-haustechnik.ch





12 Zermatt Inside Dezember 2020

Einwohnergemeinde Zermatt

Repair Café Zermatt, was ist das genau?

In Repair Cafés kannst du deine defekten Dinge gemeinsam mit Profis reparieren. Die kostenlosen Reparaturveranstaltungen bieten die Möglichkeit, etwas gegen den Ressourcenverschleiss, geplante Obsoleszenz und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Ganz nebenbei wird dein Portemonnaie geschont, du triffst neue Leute und kannst dich bei Kaffee und Kuchen unterhalten.







Was bieten wir in Zermatt an: In unserem Repair Café wird nicht nur repa-

riert, es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt und verbindet Zeit für Gespräche, Austausch, Tipps und Tricks, «Hängart fa friener» mit Kaffee und Kuchen

Willkommen sind alle, ohne Voranmeldung.

Wie läuft ein Repair Café ab?

Immer mindestens zwei Tage vor der Durchführung stehen beim Pfarreizentrum (Englischer Viertel und bei der Triftbachhalle) Plakatständer, von welchen man entnehmen kann, welche Reparaturen durchgeführt werden können. Ebenfalls werden diese Informationen auf der Homepage des Repair Café hochgeladen. Das Reparieren ist kostenlos, ausser der Profi benötigt Ersatzmaterial, dieses muss vor Ort in bar beglichen werden.

Informationen

Bianca Ballmann

079 303 45 04

auf unserer Homepage

www.repaircafe-zermatt.ch

Oder kontaktieren Sie uns:

Jugendarbeitsstelle Mattertal

info@repaircafe-zermatt.ch

Weitere Informationen finden Sie

 Mein Handy-Display ist kaputt. Ich kontaktiere das Repair Café vorgängig, informiere über meinen Reparaturwunsch und gebe durch, welchen Handy-Typ ich besitze. Der Reparateur wird die neue Scheibe bestellen und beim nächsten Repair Café kann ich mit meinem Handy vorbeikommen und er wird es mir vor Ort reparieren.

• Ich habe ein Loch in meiner Jeans. Ich gehe im Repair Café vorbei, wenn die Schneiderin da ist. Sie wird mir erklären, wie ich das Loch selbst reparieren kann und wird mich unterstützen oder mir die Arbeit sogar abnehmen.

Das Reparieren kostet nichts, ausser es wird Ersatzmaterial benötigt, wie z.B. Reissverschluss, Handy-Display etc.

Kaffee und Kuchen stehen kostenlos zur Verfügung und laden zu einem kleinen Schwatz ein. Eine kleine Kollekte ist immer willkommen um unsere Unkosten zu decken.

Wann findet das Repair Café statt?

Ab dem Januar 2021 findet das Repair Café wieder regelmässig statt, und zwar jeden zweiten Samstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr und am letzten Dienstag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Der Dienstag wird eher genutzt für einen Schwatz und um sich zu treffen, abgerundet mit einem Kaffee oder Tee und einem Stück

Reparateur werden?

Sie möchten uns unterstützen und können etwas reparieren? Dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns über jede und jeden Helfer in unserem Repair Café. Wir suchen noch Reparateure in den Bereichen Elektrische Geräte, Textilien, Kleidung, etc.

Einwohnergemeinde Zermatt – Vereinsvorstellung

Dezember 2020

Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» – 10-jähriges Jubiläum

Am 5. Oktober 2010 wurde der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» mit Sitz in Zermatt gegründet. Der Zweck des Vereins besteht darin, die notleidende oder bedürftige Bevölkerung von Osteuropa, insbesondere Kinder und ältere Leute, gebrechliche und alleinstehende Personen finanziell und materiell zu unterstützen. Bei Bedarf können dieselben Personengruppen im Wallis oder in der Schweiz unterstützt werden.

Osteuropa-

Hilfswerk Der Verein entwickelte in den letzten Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Ost europa-Hilfswerk «Triumph des Herzens» von Pater R. Schönenberger von Einsiedeln. Dieses Hilfswerk hat in Osteuropa ein grosses Hilfsnetz aufgebaut. In vielen Ländern wurden Alters- und Pflegeheime, Witwen- und Waisenhäuser und soziale Einrichtungen gegründet. Jährlich fahren ca. 130 Sattelschlepper mit Hilfsgütern nach Osteuropa. Informationen finden Sie unter www.osteuropahilfe.ch.

Vereinstätigkeit

Der Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» führt zweimal jährlich in Zermatt, Täsch und Saas-Grund eine Altkleidersammlung durch. Anfänglich wurden auch Möbel gesammelt. Sollten sich neue Lagerkapazitäten ergeben, werden die Möbelsammlungen wieder ins Auge gefasst. Zum 10-jährigen Jubiläum führt der Verein erstmals eine Weihnachtspaketaktion durch. Es werden Geschenke für 2 bis 14 Jahre alte Kinder gesammelt. Viele Kinder in Osteuropa sehen nie ein Weihnachtsgeschenk.

Spenden werden verwendet für die Transportkosten nach Osteuropa, für die Unterstützung bedürftiger Personen, für Suppenküchen, Kinderheime und andere Institutionen. Spenden an den Verein «Hand in Hand – Dein Nächster» sind steuerbefreit. Konkret bedeutet dies, dass die Spenden von den Steuern in Abzug gebracht werden können.

Zermatt Inside 13

Finanzielle

Unterstützung

Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, St. Niklaus, IBAN Nr. CH76 8049 6000 0099

Neumitglieder

Der Verein sucht neue Mitglieder zur Mithilfe bei den Kleidersammlungen und beim Einpacken von Geschenken für Weihnachtspäckli. Gesucht werden ebenfalls Passiv-Mitglieder, welche den Verein durch ihren Mitgliederbeitrag finanziell unterstützen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Informationen

Bedürftigkeit in Osteuropa

denn für Weihnachtsgeschenke.

Winter vielerorts 16–18 Grad.

Die Lebenssituation der Bevölkerung ist oft

sehr katastrophal. Viele Familien leben in

grosser Armut. Die Corona-Pandemie hat

die Lage noch verschlimmert. In manchen

Ländern verdient ein Lehrer etwa CHF 250.-

bis CHF 300.- im Monat. Da bleibt kaum Geld übrig für den Kauf von Kleidern geschweige

Viele Menschen leben in bescheidenen Ver-

hältnissen, in Wohnungen mit primitiven

Sanitäranlagen. Die Wohnungen sind sehr

oft schlecht isoliert (Fenster mit Einfachver-

glasung). Die Innentemperatur beträgt im

Bei Fragen können Sie sich an Thomas Julen wenden: Brantschenhaus 15, 3920 Zermatt, 079 797 69 83, 027 967 75 75, th.julen@bluewin.ch



rung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.

Marto Huchs +41 79 338 94 79 | mario tuchs@remaxich

Rufen Sie mich an!

Immobilienangebote unter

www.remax-zermatt.ch









- Grösste Miele-Ausstellung auf über 400 m².
- Alle Miele-Geräte direkt ab Fabrik.
- Eigener Reparatureervice für alle Miele-Haushaltageräte.
- Exiduaiv 3 Jahre Garantie.
- Beate Preise auf alle Misle-Gerate.

WALCH, die Nummer 1 für Miele Haushalt- und Hotelgeräte seit über 55 Jahren!



RE/MAX



POTEMA Matratzenreinigung «Erholsamer Schlaf beginnt mit Sauberkeit»

 Professionelle Tiefenreinigung & Desinfektion Mit UVG-Strallen, dampf- und chemiefrei.

Entferning von Bakterien, Haaren, Hantschuppen, Milben/Milbenlet Für Privathaushalte, Hotels & Gewerbe-

Parti AG Auskunit und Infos: 079-611 17-47 - www.partlag.ch - info@partlag.ch

Burgergemeinde

Burgergemeinde

Der Zermatter Burgerrat für die nächsten vier Jahre steht

Die Burgergemeinde Zermatt vereinigt die alteingesessenen Familien von Zermatt und zählt rund 1'500 Burger. Die übrigen Dorfbewohner von Zermatt bilden zusammen mit den Burgern die Einwohnergemeinde Zermatt, die seit der Trennung der beiden Gemeinden im Jahr 1969 mit getrennter Verwaltung neben der Burgergemeinde Zermatt besteht.

Die Burgergemeinde wird von einem Burgerrat mit sieben Mitgliedern verwaltet, welchem ein Präsident vorsteht. Der Burgerrat und der Burgerpräsident werden alle vier Jahre von den Burgern gewählt. Die Burgergemeinde verwaltet ihr Vermögen, indem sie die Burgergüter unterhält und bewirtschaftet. Sie fördert und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten Werke allgemeinen Interesses. Im Rahmen der Gesetzgebung verleiht sie das Burgerrecht und das Ehrenburgerrecht. Das Burgerrecht wird auf Gesuch des Bewerbers hin und auf Antrag des Burgerrates von der Burgerversammlung erteilt.

Am 18. Oktober 2020 fanden in Zermatt die Burgerratswahlen 2020-2024 erstmals im Majorzsystem statt. Mit einer Stimmbeteiligung von fast 68% wurden die sieben neuen Burgerräte im 1. Wahlgang gewählt. Der Präsident und der Vizepräsident wurden anschliessend in stiller Wahl ernannt.

Infos zur Zermatter Burgergemeinde:

www.burgergemeindezermatt.ch



Andreas Biner Burgerpräsident geb. 27.10.1966 Advokat & Notar verheiratet mit Aurelia Wyder



Sämi Perren Silvo Perren Burgerrat Burgerrat geb. 21.07.1963 geb. 23.09.1980 Hotelier Hotelier verheiratet mit Doris Zimmermann verheiratet mit Melanie Kronig 2 Kinder 3 Kinder



Burgervizepräsident geb. 02.03.1958 Schuldirektor OS verheiratet mit Roswitha Schmid 3 Kinder





Paul Kronig

geb. 15.12.1956

Burgerrat

Hotelier

Valérie Biner

dipl. Tourismusfachfrau HF

geb. 22.10.1990

Dominik Franzen geb. 19.06.1984 Hotelier







Das neue Team im Riffelhaus 1853 in Zermatt weiss, was im Winter 2020/2021 guttut: Entschleunigung und Genuss.

Jürgen Marx ist der neue Gastgeber im Riffelhaus, an seiner Seite der neue Küchenchef Alain Kuster. Die beiden Wahlzermatter starten am 11.12.2020 in ihre erste Saison auf 2500 m ü. M. Beide Männer sind versiert in ihrem Aufgabenbereich und mit Herzblut bei der Sache. Die Toplage macht das Riffelhaus 1853 zu einem Refugium der Ruhe. Man ist mitten in der Natur und im Skigebiet. Das Matterhorn ist allgegenwärtig. Der Rummel bleibt unten im Dorf.

Jürgen Marx ist überzeugt, dass das Riffelhaus genau das bietet, was der Hotelgast im besonderen Jahr 2020 sucht, Ruhe und Abgeschiedenheit. Er freut sich sehr auf seine erste Wintersaison als Gastgeber in diesem traditionsreichen Haus: «Wenn man sich auf

die Natur, auf die Berge einlässt, kommt die Gelassenheit und die Entschleunigung. Das Riffelhaus ist ein wunderbarer Ort, wo wir unsere Gäste mit Herzlichkeit empfangen wollen. Alle im Team sind hochmotiviert.»

Ganz wichtig am Berg, neben komfortablen Zimmern, die gute Küche

Alain Kuster, der neue Küchenchef im Riffelhaus, weiss, wie er Hotelgäste kulinarisch rundum glücklich macht. Er hält Zermatt schon seit bald drei Jahrzehnten die Treue und wurde hier Anfang der 1990er-Jahre als jüngster Küchenchef der Schweiz mit 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Jetzt stellt er sich einer neuen Herausforderung, der Berggastronomie auf 2500 m ü. M. Spitzenkoch Alain Kuster hat sich der Qualität verschrieben. Hotelgäste wird er mit Halbpensionsmenüs verwöhnen. Tagesgäste dürfen sich auf Klassiker der Schweizer Küche freuen. Unbedingt einen Besuch wert ist die traumhaft schöne Sonnenterrasse vor dem Riffelhaus – natürlich mit Matterhornblick. Auch bei der Produktauswahl für den Apéro will der neue Küchenchef die Gäste mit regionalen Spezialitäten begeistern.

Der Alltag bleibt im Tal, am Berg wartet das Glück

Wer sich für das Riffelhaus entscheidet, hat sich für einen speziellen Ort entschieden. Das Berghotel auf 2500 m ü. M. wird 1853 als zweites Hotel in Zermatt eröffnet. Es ist ein geschichtsträchtiges Gebäude und hat die goldene Ära des Alpinismus erlebt. Die imposante Bergwelt fasziniert heute genauso wie damals. Direkt vor dem Hotel beginnt die Natur. Das Matterhorn vis-à-vis ist zum Greifen nah. Drinnen erwartet den Hotelgast zeitgerechter 4-Sterne-Komfort in gemütlichen Zimmern mit viel Alpenchic. Morgens gehts vom Frühstück direkt auf die Piste, am Abend von der Piste direkt ins Wellness mit Sauna, Dampfbad und Ruhezone. Wer im Outdoor-Whirlpool tiefenentspannt aufs Matterhorn schaut, ist dem Himmel nah. Weitere Details zur Ausstattung, zum Angebot und die genauen Öffnungszeiten: www.riffelhaus.ch





Summermatter Renato Maler/Gipser AG

3928 Randa/Zermatt

T +41 27 967 56 73 F +41 27 967 24 33 M +41 79 221 10 71 summermatter.renato@bluewin.ch



Ihr kompetenter Partner in Zermatt für Bedezimmerrenovationen Senitär/Heizung

Olbranner-Service Rünniggunkantrollen und Lieferungen

Busineggastraces 5 | CH-3020 Zermath Tel. 627 dil 7 28 241 www.parren-handscheftsch



Zermatt Inside 17 16 Zermatt Inside Dezember 2020 Dezember 2020

Zermatt Tourismus

Neue Gesichter an Schlüsselpositionen

Zermatt Tourismus hat die beiden Stellen Social Media Manager und Leiterin Onlinemarketing neu besetzt mit Christian Bürgi und Suzi Steiger-Preradovic.

Beide Stellen stehen in engem Austausch mit Leistungspartnern, bewegen sich vorwiegend im digitalen Umfeld und wurden neu besetzt. Die Rede ist von den Positionen Social Media Manager und Leitung Onlinemarketing, die bei Zermatt Tourismus neu Christian Bürgi und Suzi Steiger-Preradovic innehaben.

«Mir ist es wichtig, dass wir Zermatt als Ganzes vermarkten»



Christian Bürgi...

... ist gelernter Mediamatiker und freut sich darauf, seine Kreativität und Leidenschaft sowie sein Know-how im Bereich der neuen Technologien einsetzen zu können. «Mir ist es wichtig, dass wir Zermatt als Ganzes vermarkten. Alle Touchpoints, die ein Gast hier erlebt, also alle Angebote der Leistungspartner, will ich auch in der Kommunikation aufnehmen», so der 21-Jährige aus dem Kanton Bern.



Suzi Steiger-Preradovic ...

.., die in Zermatt aufgewachsen ist, arbeitet bereits seit Ende 2017 bei Zermatt Tourismus, bislang allerdings als Produktmanagerin Ski. Nun freut sie sich, die Destination auf dem Weg der Digitalisierung zu unterstützen. «Onlinemarketing ist mein Steckenpferd und meine Leidenschaft. Dank den heutigen Möglichkeiten lassen sich Aktivitäten im Marketing messen, analysieren und laufend optimieren – das fasziniert und motiviert mich», sagt die diplomierte Betriebsökonomin FH.





Wir räumen Ihren Schnee weg!



strassmann-ag.ch info@strassmann-ag.ch +41 27 987 04 05



STRASSMANN



Zermatt Tourismus

Kopf hoch

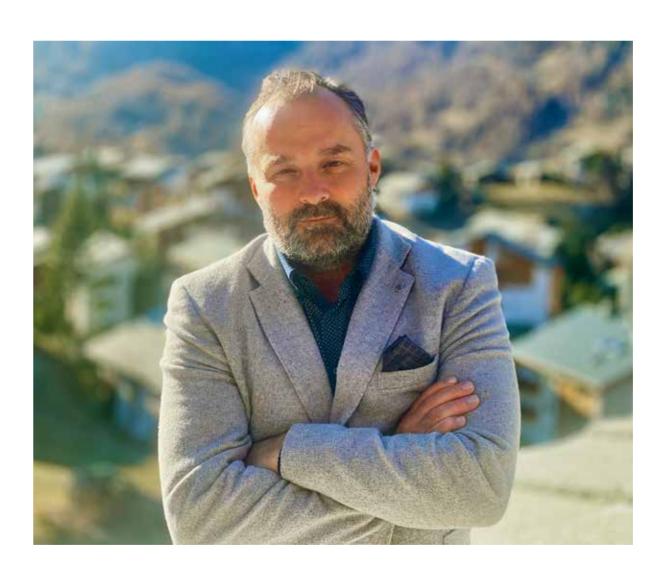
Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Die Zeiten sind schwierig und lösen in vielen von uns Ängste aus: Ängste um die eigene Gesundheit und die unserer Liebsten genauso wie wirtschaftliche Ängste. Umso wichtiger ist es, dass wir Verantwortung übernehmen. Angefangen bei uns selber. Dafür müssen wir die Situation, wie sie ist, akzeptieren: Es hat keinen Sinn, jede Entscheidung von Behörden und Politik lauthals zu hinterfragen. Wir müssen unsere Energie dafür nutzen, aus jeder Situation das jeweils Beste rauszuholen. Es braucht zudem Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen. Und die beginnt damit, dass wir uns selber schützen und unser Verhalten den neuen Regeln anpassen. Unseren Mitmenschen und Mitarbeitenden Halt zu geben gehört genauso dazu wie eine verstärkte Hilfsbereitschaft. In solchen Zeiten ist es wichtig, sich etwas mehr Zeit für ein persönliches Gespräch zu nehmen, zuzuhören, Empathie zu zeigen, allenfalls Mut zuzusprechen. Auch wenn es schwierig bleibt – den Glauben an uns selber und unsere Fähigkeiten dürfen wir jetzt nicht aufgeben.

Dabei wollen wir uns an die positiven Zeichen halten. Zum Beispiel an die von unseren Gästen verliehene Auszeichnung zum «Best Ski Resort» – sie honoriert die Leistung, welche wir in den vergangenen Jahren erbracht haben und an der wir uns orientieren können. Oder die erst vor ein paar Tagen erschienene Studie des Bewertungsportals «Tripadvisor», welche bereits eine leichte Erholung zeigt. Das Erfreuliche daran: Zermatt – Matterhorn führt die Liste der sich am schnellsten erholenden Destinationen an. Das sind doch Signale, die darauf hindeuten, dass wir den Weg zurück zum Erfolg finden werden.

Eine weitere Auszeichnung darf uns zudem mit Stolz erfüllen: Die Matterhornbeleuchtung #hope, mit der wir während des Lockdowns im Frühling eine weltweite Medienpräsenz erreichten und vielen Leuten Hoffnung und Halt geben konnten, wurde auch von der Jury des Milestones honoriert: Als erste Destination überhaupt dürfen wir diesen begehrten Preis zweimal in Folge entgegennehmen.

Herzlichst Daniel Luggen, Kurdirektor



ZERMATTX20

Der richtige Ansprechpartner für deine Drucksachen. Vor Ort in Brig-Gills. Selt 1948. Und überali im internet.

> SIMPLONDRUCK.CH Näher beim Kunden.



Volle Werksgarantle

V-Zug, Schulthess, Siemens

Günstige Angebote und Ausstellungsgeräte!

Neu Reparaturservice aller Hersteller

Lieferung und Montage

✓ termingenau

✓ professionell

✓ zuverlässig







Zermatt Tourismus

Infotag Winter 2020

Per Videocall informiert die Destination ihre Leistungspartner über Neuerungen zur Wintersaison 2020/2021.



Was macht unsere Destination aus und was gibt es Neues? Welche Angebote bestehen für Gäste? Darüber informiert Zermatt Tourismus am Infotag Winter am Donnerstag, 10. Dezember 2020, im Rahmen einer Online-Videokonferenz. Die Information findet zweimal statt - einmal von 9.00 bis 10.30 Uhr und einmal von 14.00 bis 15.30 Uhr. Nach allgemeinen Informationen von Christian Ziörjen, Leiter Destinationsservice bei Zermatt Tourismus, folgt ein Exkurs über technische Beschneiung, Pistenpräparation und Pistenöffnung von Markus Hasler, CEO der Zermatt Bergbahnen AG. Die Veranstaltung richtet sich an alle Leistungspartner von Zermatt – Matterhorn. Insbesondere für Personen, die im direkten Kontakt mit Gästen stehen, sowie für neue Mitarbeitende dürfte der Anlass von Interesse sein. Den Teilnahmelink erhält man, nachdem man sich auf www.ztnet.ch/infotag angemeldet hat.







Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn

Der Winter am Gornergrat





Weitere Angebote

Das Gourmetticket und das Iglu Lunch Fondue werden analog der letzten Jahre durchgeführt.

Die Mondscheinfaszination-Fahrten sind mit einem angepassten Programm geplant.

Aufgrund der aktuellen Situation ist noch nicht sicher, ob die Abendfahrten mit kulinarischer Begleitung durchgeführt werden können.

Dining with the stars-Fahrten mussten leider für den Winter 2020/2021 abgesagt werden.

Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn

Neue Dienstkleider bei der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn

Die Mitarbeitenden von Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) und Gornergrat Bahn (GGB) im Kundenkontakt erhalten Anfang des kommenden Jahres neue Dienstkleider. Trotz einiger Coronabedingter Verzögerungen kann der ursprüngliche Zeitplan weitestgehend eingehalten werden.

Zukünftig werden alle Mitarbeitenden beider Bahnen im Kundenkontakt die gleichen Dienstkleider tragen. Zentrales Wiedererkennungsmerkmal der neuen Dienstkleidung ist ein die Kantone Wallis, Uri und Graubünden verbindendes dezentes Muster auf der Oberbekleidung. Der Walliser Stern, der Urner Stier und der Bündner Steinbock stehen stellvertretend für die Regionen entlang des Streckennetzes.

Blick in die Werkstatt

Schon Anfang 2019 sind Mitarbeitende aus den verschiedenen Bereichen der Bahn erstmalig in einer Arbeitsgruppe «Dienstkleider 2020» zusammengekommen, um das Vorgehen zu besprechen und den Zeitplan abzustecken. Schnell hat sich gezeigt, dass die neuen Dienstkleider hohen und umfangreichen Anforderungen genügen müssen. Diese beginnen bei der Funktionalität der Kleidungsstücke, die den speziellen, je nach Jahreszeit höchst unterschiedlichen klimatischen Bedingungen im alpinen Raum Rechnung tragen müssen. Um das zu gewährleisten, kommen hochwertige, atmungsaktive Stoffe und mehrere Kleidungsschichten zum Einsatz. Gleichzeitig muss die Uniform einen hohen Tragekomfort aufweisen und sich möglichst leicht pflegen lassen. Und natürlich sollen die Kleidungsstücke modern wirken und einzigartig für die Markenwerte von MGBahn und GGB stehen. Als Erstes machte sich die Arbeitsgruppe mit

Unterstützung der Designagentur Nose Design Experience daran, ein Designkonzept für die neuen Dienstkleider auszuarbeiten. Die grösste Herausforderung dabei: Die Dienstkleider für die Mitarbeitenden von MGBahn und GGB sollten künftig gleich aussehen, um so die Ausstattung und die Anwendung für die Mitarbeitenden zu vereinfachen. Zudem sollen sie nach aussen hin ein einheitliches Erscheinungsbild darstellen. Nachdem das Design inklusive des die drei Kantone optisch vereinenden Musters definiert war, wurde per Ausschreibung ein passender Lieferant gesucht. Im Auswahlverfahren hat sich die Fashion-Promo AG durchgesetzt, die langjährige Erfahrungen in der Bekleidungsbranche ausweisen kann, bereits zahlreiche Unternehmen eingekleidet hat und mit ihren Produktionspartnern in Europa und Asien höchste nachhaltige Qualität garantiert.

Im nächsten Schritt galt es, zusammen mit dem Lieferanten die Kollektion, den Schnitt und die zu verwendenden Stoffe für die Dienstkleider festzulegen. Darauf basierend wurden die ersten Prototypen in Auftrag gegeben, welche im Anschluss von ausgewählten Mitarbeitenden bei Tragetests ausführlich auf ihre Anwendbarkeit geprüft wurden.

Dank der Rückmeldungen der Testpersonen konnten die einzelnen Kleidungsstücke weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst werden. Parallel zu den Tragetests wurde ein Webshop aufgesetzt, in welchem die Mitarbeitenden ab dem kommenden Jahr ihre Dienstkleider bestellen können. Trotz einiger Corona-bedingter Verzögerungen – einzelne Zulieferer mussten ihre Produktion vorübergehend komplett einstellen – konnte der Zeitplan weitestgehend eingehalten werden. Mittlerweile sind alle neu einzukleidenden Mitarbeitenden ausgemessen und die Produktion der neuen Uniformen ist angelaufen.

Sportlich-elegant, funktional und nachhaltig

Anfang des kommenden Jahres werden sich die Mitarbeitenden der MGBahn und der GGB im neuen Gewand präsentieren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – entstanden ist eine sportlich-elegante Kollektion, die Qualität und Funktionalität miteinander verbindet sowie eine moderne alpine Bergwelt widerspiegelt. Zugleich erfüllen die neuen Dienstkleider die gestellten Anforderungen an eine nachhaltige Produktion. Der Hersteller ist unter anderem nach Fairtrade Cotton, Global Recycled Standards und dem Oeko-Tex-Standard 100 zertifiziert.



Zermatt Bergbahnen

Schneesport mit Rücksicht auf Flora und Fauna

Für den Wintersportler bedeutet der Winter Spass, Action und Erholung. Für die Tierwelt hingegen ist die verschneite Landschaft mit grosser Anstrengung und Nahrungsknappheit verbunden. Damit die Tiere unbeschadet durch den Winter kommen, wurden Wald- und Wildschutzzonen eingerichtet.

Das Nahrungsangebot der Tiere schrumpft im Winter massiv. Deshalb ziehen sich die Tiere in den Wald und an den Waldrand sowie auf schneefreie Flächen zurück, wo sie trotz der Schneedecke Nahrung finden. Die Tiere sind durch die Kälte und das karge Nahrungsangebot gezwungen, ihre Energie sparsam einzusetzen. Deshalb ist für Wildtiere neben der Nahrung auch die Ruhe überlebenswichtig. Betritt der Mensch den Lebensraum der Tiere, flüchten diese. Die Flucht zehrt im Winter stark an den Kräften. Gämsen, Steinböcke, Rehe oder Hirsche kommen im tiefen Schnee nur unter grosser Anstrengung voran. Wiederholte Störungen erhöhen das Risiko, den Winter nicht zu überleben, erheblich. Gleichzeitig sinkt im folgenden Jahr der Erfolg bei der Fortpflanzung.

In den acht Wildschongebieten rund um Zermatt finden die Tiere einen ruhigen und sicheren Rückzugsort. Diese Gebiete wurden so gewählt, dass die Tiere die Möglichkeit haben, weitab der Zivilisation, Nahrung und Ruhe zu finden. Die Gebiete sind gut sichtbar markiert und auch auf der Panoramakarte für alle Wintersportler eingezeichnet.

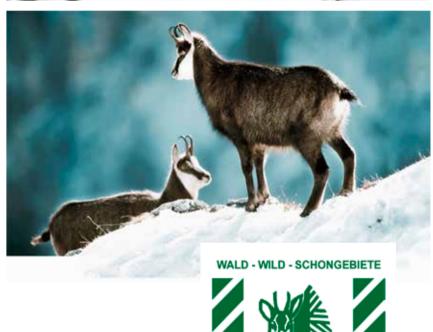
Gämsblindheit und ein neues Schongebiet

Während der Sommermonate wurde bei den Gamspopulationen rund um Zermatt vermehrt die Gämsblindheit festgestellt. Diese Krankheit ist gekennzeichnet durch Augenveränderungen infolge einer Bindehaut- oder Hornhautentzündung, die bis hin zur Erblindung führen kann. Diese Tiere sind an trüben Augen oder apathischem Verhalten zu erkennen. Sollten Sie auf Tiere stossen, die auch auf geringe Distanz nicht fliehen oder im Kreis laufen, könnte es sich um ein betroffenes Tier handeln. Es ist wichtig, diese Tiere in Ruhe zu lassen, da sie bei Fluchtversuchen abstürzen können. Allenfalls erholen sie sich von einer vorübergehenden Erblindung wieder. Bitte melden Sie entsprechende Beobachtungen dem Wildhüter

Da diese erkrankten Tiere noch gefährdeter sind, ist es umso wichtiger, die Wild- und Waldschutzzonen zu beachten und keinesfalls zu betreten oder zu befahren. Wer diese Regel missachtet, muss mit Strafanzeigen, Ordnungsbussen und dem Entzug des Skipasses rechnen.

Den Zermatt Bergbahnen ist der Schutz von Fauna und Flora ein grosses Anliegen. Deswegen wurde auch entschieden, ein weiteres Wildschutzgebiet im Bereich des Unterrothorns einzurichten. Es wurde festgestellt, dass sich in den sonnigen Hängen vermehrt Gämsen aufhalten und Freerider die gelbe Piste daneben gerne verlassen. So wurden diese Tiere immer wieder gestört. Das Projekt wurde beim Kanton bereits eingereicht, und sobald der Entscheid steht, finden die Gämsen auch dort ihre Ruhe.





Bitte helfen auch Sie mit, Ihr Umfeld auf den Wild- und Waldschutz zu sensibilisieren und melden Sie Fehlbare.

«Bitte helfen auch Sie mit, ihr Umfeld auf den Wald- und Wildschutz zu sensibilisieren»







Destination Zermatt

Das Beresina-Haus – Haus und Hof mit dem Leben bezahlt

Hoch ob dem Triftbach auf dem gegenüberliegenden Felsen vom Restaurant Edelweiss, am «Turuwang» «uf dem Fad», steht seit ca. 200 Jahren ein von der Sonne gegerbter Stall, umgeben von einer saftigen Wiese. Dieser Stall erinnert an die Zeiten Napoleons und an die Schlacht an der Beresina. Der Russlandfeldzug, die Schlachten von Borodino, Smolensk sowie die Schlacht an der Beresina waren der Beginn des Niedergangs der napoleonischen Herrschaft.

Auszug aus der Verfassung der Republik Wallis vom 30. August 1802:

Artikel 2: Das Wallis macht einen freien und unabhängigen, von der französischen, der helvetischen und der italienischen Republik isolierten Staat, unter dem Schutz dieser drei Republiken, aus, die dafür Gewähr leisten.

Artikel 4: Der französischen Republik kommt der freie und immerwährende Gebrauch einer Handels- und Militärstrasse über den Simplon zu, die vom Department des Montblanc an bis auf das Gebiet der italienischen Republik das Wallis durchschneidet.

Das Wallis zur Zeit Napoleons

Das Wallis, welches seit der Schenkung durch den letzten Burgunderkönig Rudolf III. im Jahr 999 an den Bischof von Sitten als Fürstbistum regiert wurde, erlangte im 16. Jahrhundert die Unabhängigkeit vom Bischof. Die Republik der sieben Zenden entstand. Nach der Schlacht im Pfynwald im Jahre 1799, welche die Walliser Truppen verloren hatten, besetzten die Franzosen das Wallis. Es erhielt am 30. August 1802 die erste Verfassung, war de facto jedoch unter französischer Herrschaft. Napoleon I. annektierte per Dekret vom 12. November 1810 die sogenannte unabhängige Republik Wallis. Sie wurde zum französischen «Département du Simplon».

Das Beresina-Haus

Als Napoleon Bonaparte seinen Russlandfeldzug vorbereitete, liess er Soldaten auch aus der Schweiz und dem Wallis rekrutieren. Die Schweiz war damals zu der Mediationszeit (1803-1813) faktisch ein französischer Vasallenstaat. Rund 12000 Schweizer und Walliser bildeten vier Regimente. Jedes Dorf im Wallis war verpflichtet, mindestens einen Soldaten für den Russlandfeldzug Napoleons zur Verfügung zu stellen. Auch Zermatt musste mindestens einen Mann als Soldat in das Heer Napoleons senden. Um nicht einen Bürger zu dieser ungewissen Gefolgschaft Napoleons zu zwingen oder durch ein Los zu bestimmen, beschlossen die Zermatter, jenem Freiwilligen aus dem Dorf, welcher sich dem Heer Napoleons anschliessen würde,

auf dem «Fad» im «Turuwang» einen Stall zu errichten und die umliegende saftige Wiese zu schenken. Dieser freiwillige Soldat kam vom Russlandfeldzug nie mehr zurück. Da bekanntlich rund tausend Schweizer und Walliser in der Schlacht an der Beresina ihr Leben lassen mussten, heisst dieser Stall hoch ob dem Triftbach im Volksmund immer noch «Beresina-Hüüs».

Die Schlacht an der Beresina: Am 24. Juni

1812 befahl Kaiser Napoleon Bonaparte seiner «Grande Armée», bestehend aus rund 600 000 Mann, den Angriff auf Russland. In vielen Schlachten war er erfolgreich, sodass er gegen Moskau vorrücken konnte. Nach der Einnahme der Stadt musste er diese, mangels Nahrungsmitteln und aufgrund des russischen Winters und der sibirischen Kälte, wieder verlassen. Er trat mit seiner Armee den Rückzug gegen Westen an. Am 24. November 1812 gelangte er an die Beresina, wo seine Soldaten in aller Eile zwei Brücken über den Fluss erstellen mussten, wobei die Pontoniere bis zur Brust im eiskalten Wasser der Beresina standen. Rund 1300 Schweizer und darunter eine Anzahl Walliser deckten den Rückzug Napoleons. Sie sicherten die Brückenköpfe während des ganzen Tages im Kampf gegen die russischen Feinde, zum Teil nur noch mit Bajonetten, nachdem ihnen die Munition für die Gewehre ausgegangen war. Diese Schlacht an der Beresina überlebten lediglich rund 300 Schweizer, die Hälfte davon

> «Focus Matterhorn - Zermatter Geschichte und Geschichten», Rotten Verlag





Rückzug der Grande Armée von der Schlacht an der Beresina 1812. Das Beresina-Haus im Turuwang war der

Sold für geleistete Kriegsdienste.

Text und Bilder aus dem Buch









24 Zermatt Inside Dezember 2020

Matterhorn Gotthard Bahn / Gornergrat Bahn

«Premium Class», «Meet the Sheep» und «Pop-up Bar»

Der Markt verlangt immer nach neuen Angeboten und Produkten. Bei der Entwicklung liegt der Fokus deshalb zentral auf den Kunden.

Ideen für neue Produkte und Erlebnisse gibt es viele und sie kommen von verschiedenster Stelle – sei es von der Führungsebene, von Mitarbeitenden, Partnern oder von den Kundinnen und Kunden selbst. Doch damit ist noch längst nicht die Frage beantwortet, ob diese auch tatsächlich markttauglich sind und den Kundenbedürfnissen entsprechen. Um das schnell und flexibel bewerten und die Ideen bei einer positiven Bewertung rasch zu einem buchbaren Produkt weiterentwickeln zu können, sind bei der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) und Gornergrat Bahn (GGB) agile und interdisziplinäre Teams im Einsatz.

Immer im Fokus: der Kunde

Die Entwicklung von einem ersten Einfall bis hin zu einem allfälligen neuen Produkt erfolgt stets mit und am Kunden. Von der Idee über die Tests und Weiterentwicklung bis hin zur Markteinführung werden permanent aktiv Rückmeldungen aus dem Markt eingeholt. Gleichzeitig arbeiten die Teams von MGBahn und GGB konzentriert in kurzen Abständen an der jeweiligen Idee weiter, indem sie sich «in die Schuhe des Kunden» versetzen und Erkenntnisse aus Markttrends und Kundenrückmeldungen einbeziehen. Bestes Beispiel dafür ist die ursprüngliche Idee eines Streichelzoos, die im laufenden Prozess zu «Meet the Sheep» wurde. Am Gornergrat können Gäste künftig auf die typischen Walliser Schwarznasenschafe treffen, mehr über diese Tiere erfahren und Erinnerungsfotos machen. Das Ganze wird mit den passionierten Schwarznasenschafzüchtern Paul und Paul-Marc realisiert.

In der «Premium Class» auf den Gornergrat

Ganz ähnlich ist auch die «Premium Class» bei der GGB entstanden. Kundenumfragen und interne Erkenntnisse haben gezeigt, dass sich die Gäste bei ihrem Besuch auf dem Gornergrat ein exklusives Erlebnis mit bequemen Sitzen, individueller Betreuung, überraschenden Momenten und begleitender Kulinarik wünschen. Zunächst galt es zu prüfen, ob das Angebot auch auf ein breiteres Interesse von potenziellen Gästen trifft. Dies geschah mittels einer Internetseite, auf der ein mögliches Angebot präsentiert und bei den Seitenbesuchern abgefragt wurde, ob sie ein solches allfällig auch buchen würden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen erfolgte dann im Spätsommer ein Test unter realen Bedingungen. Dafür wurde eigens die Inneneinrichtung eines GGB-Wagens anhand der Kundenrückmeldungen gestaltet und ausgewählte Gäste zu Testfahrten eingeladen, um das Angebot zu erleben und zu bewerten. Erst im Anschluss an diese Fahrten bestand Gewissheit, dass ein solches Angebot tatsächlich ein vorhandenes Kundenbedürfnis bedient.

Laufende Optimierung

Nach jedem Schritt wird eine Idee auf Basis der Rückmeldungen angepasst oder sogar verworfen. Etwa dann, wenn es nicht dem Kundenbedürfnis entspricht. Das gilt auch, wenn das Team von einer Idee überzeugt ist. Denn schlussendlich bestimmt der Kunde das Angebot. Auch der Name eines Produktes wird geprüft und getestet, weshalb es beispielsweise möglich ist, dass der finale Angebotsname anders lautet als der heutige Arbeitstitel «Premium Class». Entlang dieses Vorgehens sind neben «Meet the Sheep» und der «Premium Class» bereits weitere Ideen getestet worden, so beispielsweise eine Pop-up Bar mit einfachen Mitteln am Rotenboden. Die agile Arbeitsweise mit und am Kunden ist inzwischen fester Bestandteil der Produktentwicklung bei MGBahn und GGB.









«Premium Class»

Die «Premium Class» wartet in einem alpinen, aber dennoch schicken Ambiente auf.

Ein lokaler Guide, regionale Leckereien, exklusive Aussicht und vieles mehr versprechen ein Erlebnis der Extraklasse. Ab Sommer 2021 soll das neue Angebot bei der GGB buchbar sein.